

Prüfungsbericht über den Jahresabschluss
und den Rechenschaftsbericht zum
31. Dezember 2016

**des Zweckverbandes Hallenbad und
Jugendzentrum Hünfeld**

Inhaltsverzeichnis

1. Prüfungsauftrag	3
2. Grundsätzliche Feststellungen	4
2.1 Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes	4
2.2 Lage des Verbandes	5
2.2.1 Wirtschaftliche Lageeinschätzung und Verlauf des Haushaltsjahres 2016....	5
2.2.1.1 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken	5
3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung	6
3.1 Gegenstand der Prüfung	6
3.2 Art und Umfang der Prüfung	6
4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung	8
4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung	8
4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	8
4.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang	9
4.1.3 Rechenschaftsbericht	9
4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	10
4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen	10
4.2.3 Aufgliederungen und Erläuterungen	10
5. Haushaltswirtschaft und Haushaltsplan	15
5.1 Bestandteile des Haushaltsplanes	15
5.2 Haushaltsrechtliche Grundlagen, Beschlüsse	16
6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung	17
7. Anlagen zum Prüfbericht	19
7.1 Pflichtbestandteile	19
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht	19

Dieser Prüfungsbericht ist urheberrechtlich geschützt und besitzt lediglich internen Charakter. Jegliche externe Weitergabe, Vervielfältigung oder Veröffentlichung bedarf der ausdrücklichen Zustimmung durch:

Landkreis Fulda
Der Kreisausschuss
Fachdienst 1400 – Revision
Wörthstraße 15, 36037 Fulda

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde bewusst darauf verzichtet, jeweils die männliche und weibliche Bezeichnung aufzuführen. Selbstverständlich sind aber trotz der Vereinfachung beiderlei Geschlechter ausdrücklich gemeint.

1. Prüfungsauftrag

Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016 einschließlich des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes

des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld (nachfolgend Zweckverband genannt)

erfolgt auf der Grundlage des § 12 Abs. 2 der Verbandssatzung sowie des § 128 Abs. 1 i. V. m. § 131 Abs. 1 Nr. 1 HGO durch die Revision des Landkreises Fulda.

Gem. § 12 Absatz 1 der Verbandssatzung sind die Vorschriften des Gemeindefinanzrechtes (sechster Teil der Hessischen Gemeindeordnung), nach Maßgabe des § 18 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) auf die Wirtschaft- und Haushaltsführung des Zweckverbandes sinngemäß anzuwenden.

Grundlagen der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Hessische Gemeindeordnung (HGO) und die Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) sowie die zugehörigen Hinweise zur GemHVO und ergänzend die Verbandssatzung. Nachrangig sind die handelsrechtlichen Vorschriften zu Grunde gelegt worden.

Die Haushaltswirtschaft mit doppelter Buchführung wird in den §§ 92 bis 114 HGO geregelt. Für die Bewertung des Vermögens und der Schulden sowie die Aufstellung der Vermögensrechnung sind die Regelungen der §§ 38 bis 52 GemHVO sowie die hierzu erlassenen Hinweise zur GemHVO maßgebend.

Der Zweckverband ist für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses sowie des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes nach den Vorschriften der HGO und der GemHVO verantwortlich. Hierfür sind die gesetzlichen Vorschriften des § 108 Abs. 3 HGO in Verbindung mit § 112 HGO und die §§ 32 ff. GemHVO heranzuziehen.

Mit der Aufstellung des Jahresabschlusses nach § 112 HGO durch den Vorstand und dessen Prüfung durch die Revision wird die Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss vorbereitet.

Damit leistet der Prüfungsbericht auch einen Beitrag für das Kontroll- und Überwachungsrecht des Vertretungsorgans (Versammlung), das ihm über die gesamte Verwaltung, die Geschäftsführung des Verwaltungsorgans (Vorstand) und die Verwendung der Einnahmen und Ausgaben bzw. der Erträge und Aufwendungen zusteht.

Die jährliche Haushalts- und Wirtschaftsführung des Zweckverbandes findet ihren Abschluss in der Beratung und Beschlussfassung der Versammlung über den Jahresabschluss und der Entlastung des Vorstandes nach den Bestimmungen der §§ 113 und 114 HGO

Das Ergebnis der Abschlussprüfung ist gemäß § 128 Abs. 2 HGO in diesem Prüfungsbericht dargestellt. Der Prüfungsbericht wurde unter Beachtung der Leitlinien zur kommunalen Jahresabschlussprüfung des Instituts der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR; vergleiche hierzu IDR L-200) sowie des Prüfungsstandards "Grundsätze ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen" IDW PS 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) erstellt.

2. Grundsätzliche Feststellungen

2.1 Rechtliche Verhältnisse und Aufgaben des Zweckverbandes

Am 14. Februar 1981 wurde durch die Stadt Hünfeld und den Landkreis Fulda der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld gebildet. Er ist nach § 1 der Verbandssatzung ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) und damit eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in 36088 Hünfeld, Lindenstraße 8. Die Aufsichtsbehörde ist nach § 35 Abs. 2 Nr. 2 KGG das Regierungspräsidium Kassel.

Aufgabe des Zweckverbandes ist nach § 3 der Verbandssatzung in der Stadt Hünfeld ein Hallenschwimmbad und ein Jugendzentrum zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten.

Organe des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus 10 Vertretern. Vorsitzender zum Stichtag 31. Dezember 2016 ist Herr Erhard Mörmel.

Der Vorstand besteht nach § 8 der Verbandssatzung aus dem Bürgermeister der Stadt Hünfeld, dem Landrat des Landkreises Fulda sowie deren Vertretern im Amt. Verbandsvorsitzender ist jeweils der Bürgermeister der Stadt Hünfeld, zum Stichtag 31. Dezember 2016 Herr Stefan Schwenk. Stellvertretender Verbandsvorsitzender ist der Landrat des Landkreises Fulda, zum Stichtag 31. Dezember 2016 Herr Bernd Woide.

Als juristische Person des öffentlichen Rechts ist der Zweckverband grundsätzlich nicht steuerpflichtig. Dieser Grundsatz wird jedoch durchbrochen, wenn der Zweckverband gewerbliche Aufgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 6 KStG i. V. m. § 4 Abs. 2 KStG wahrnimmt. Der Zweckverband durchbricht diesen Grundsatz bei der Verpachtung des Hallenbades an die Stadtwerke Hünfeld GmbH. Damit besteht für den Bereich der Verpachtung Umsatz- und Körperschaftsteuerpflicht und korrespondierend dazu die Pflicht zur jährlichen Abgabe der Gewinn- und Verlustrechnung und der entsprechenden Steuererklärungen.

Der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld hat mit Wirkung zum 01. Januar 2006 die Umstellung seines Haushalts- und Rechnungswesens auf die Doppik vollzogen. Die Verbandsversammlung hat diese Umstellung und die damit verbundene Satzungsänderung nachträglich in ihrer Sitzung am 10. November 2011 beschlossen.

2.2 Lage des Verbandes

Der Zweckverband nimmt zur Lage und zum Verlauf des Haushaltsjahres im Wesentlichen wie folgt Stellung:

2.2.1 Wirtschaftliche Lageeinschätzung und Verlauf des Haushaltsjahres 2016

Im Jahresabschluss sowie im Rechenschaftsbericht wurden nach Auffassung der Revision die folgenden wesentlichen Aussagen zum Verlauf und zur Lage des Verbandes getroffen:

1. Im Haushaltsjahr 2016 wurden 307 TEUR in die Wasseraufbereitungsanlage investiert.
2. Der Zahlungsmittelbestand hat sich im Haushaltsjahr um insgesamt 215 TEUR reduziert.

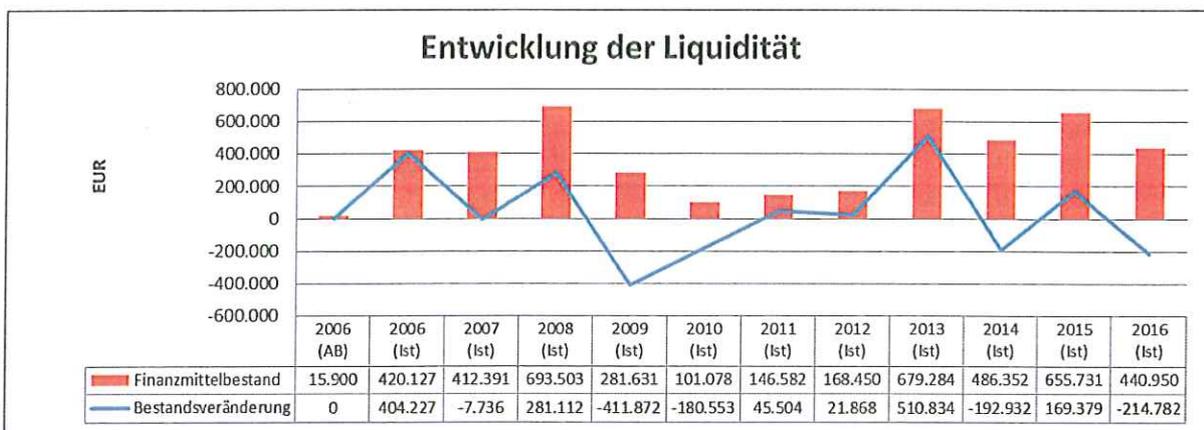
Zu 1.:

Der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld hat im Haushaltsjahr 2016 die Erneuerung der Wasseraufbereitungstechnik im Hallenbad abgeschlossen. Die gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten betragen 309 TEUR. Hiervon sind 307 TEUR in 2016 angefallen.

Zu 2.:

Der Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2016 beträgt 441 TEUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 215 TEUR verringert.

Nachstehendes Schaubild gibt einen Überblick über die Entwicklung der Liquidität von 2006 bis zum Bilanzstichtag.



Die Liquidität wird neben Einzahlungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (Pachteinzahlungen) im Wesentlichen durch Abschlagszahlungen der Verbandsmitglieder in Form von Umlagen sichergestellt. Die getätigten Investitionen in das Anlagevermögen (307 TEUR in 2016) wurden aus den oben genannten Zahlungsmitteln bestritten. Eine Kreditaufnahme war nicht erforderlich.

2.1.1 Künftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken

Der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld schätzt seine Gesamtlage als insgesamt stabil ein und geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren die Vorhaltung des Hallenbadgrundstückes und des Gebäudes sowie die Finanzierung des Jugend- und Familienzentrums gesichert ist.

Die Aussagen im Rechenschaftsbericht spiegeln im Wesentlichen die künftige Entwicklung wider. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden ausreichend erläutert

3. Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

3.1 Gegenstand der Prüfung

Die Erstellung, der Inhalt und die Ausgestaltung der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichtes liegen in der Verantwortung des Vorstandes.

Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung, ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Dazu hat die Revision den Haushaltsplan, die Buchführung, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016, bestehend aus der Ergebnisrechnung, der Finanzrechnung, den Teilrechnungen, der Vermögensrechnung sowie dem Anhang (Anlagen 7.1.1 – 7.1.6) und den Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 01.01.- 31. Dezember 2016 (Anlage 7.1.7) des Zweckverbandes geprüft. Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der HGO bzw. der GemHVO aufgestellt.

Im Rahmen des durch die Verbandssatzung erteilten Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften sowie der weiteren Bestimmungen der Verbandssatzung über den Jahresabschluss, den Anhang und den Rechenschaftsbericht geprüft. Die Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sind in die Prüfung einbezogen worden. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit von Jahresabschluss, Anhang und Rechenschaftsbericht betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung.

3.2 Art und Umfang der Prüfung

Die Revision hat die Prüfung nach § 128 HGO sowie dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie der zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen geltenden Leitlinien des Institutes der Rechnungsprüfer (IDR) vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung, der Jahresabschluss und der Rechenschaftsbericht frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und der Angaben im Jahresabschluss und im Rechenschaftsbericht ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze, die wesentliche Einschätzung des Vorstandes sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses, des Anhangs und des Rechenschaftsberichtes.

Gegenstand der Prüfungshandlungen im Rahmen der Prüfung des Rechenschaftsberichtes waren die Vollständigkeit und die Plausibilität der Angaben. Die Angaben sind unter Berücksichtigung der während der Abschlussprüfung gewonnenen Erkenntnisse beurteilt worden, ob sie in Einklang mit dem Jahresabschluss stehen, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Verbandes vermitteln und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellen.

Die Revision hat den Jahresabschluss gem. § 128 Abs. 1 HGO mit allen Unterlagen daraufhin geprüft, ob

- der Haushaltsplan eingehalten ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt sind,
- bei den Erträgen, Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen sowie bei der Vermögens- und Schuldenverwaltung nach den geltenden Vorschriften verfahren worden ist,
- die Anlagen zum Jahresabschluss vollständig und richtig sind,
- der Jahresabschluss nach § 112 HGO ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes darstellt und
- der Rechenschaftsbericht nach § 112 Abs. 3 HGO i. V. m. § 51 GemHVO eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Zweckverbandes vermittelt.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene, einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Aufgrund der Größe des Verbandes konnten alle Positionen des Jahresabschlusses entweder vollständig oder in Stichproben geprüft werden.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Prüfung der Anlagenzugänge,
- Prüfung der Forderungen und Verbindlichkeiten auf der Grundlage der offenen Postenliste anhand von Stichproben,
- Prüfung der Flüssigen Mittel durch Abstimmung der gebuchten Werte mit dem Saldennachweis zum 31.12.,
- Prüfung der Sonderposten/Rückstellungen durch Abstimmung mit den zu Grunde liegenden Prüfungsnachweisen,
- kritische Durchsicht der Ergebnisrechnung sowie stichprobenhafte Prüfung der wesentlichen Belege und
- Abstimmung der Finanzrechnung mit der Vermögensrechnung und Ergebnisrechnung.

Der Jahresabschluss wurde in der Zeit vom 30. Mai bis 07. Juni 2017 (mit Unterbrechungen) geprüft. Anschließend erfolgte die Berichterstellung. Als Prüfungsunterlagen dienten die Buchhaltungsunterlagen, die Belege, Kontoauszüge der Kreditinstitute sowie das Akten- und Schriftgut des Zweckverbandes.

Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der durch die Revision geprüfte und unter dem Datum vom 08. Mai 2017 mit dem Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015.

Alle erbetenen Aufklärungen und Nachweise wurden erteilt. Der Vorstand hat die Vollständigkeit des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts am 29. März 2017 schriftlich bestätigt (Anlage 7.2.1).

4. Feststellungen und Erläuterungen zur Rechnungslegung

4.1 Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

4.1.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Mit Wirkung zum 01. Januar 2014 bedient sich der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum des Zweckverbandes Hessisches Kegelspiel, der namens und im Auftrag des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum die Aufgaben des Kassenwesens und der Buchhaltung übernimmt. Der Zweckverband Hessisches Kegelspiel nutzt neben der Finanzbuchhaltungssoftware „newsystem kommunal (NSK)“ auch das „Dokumentenmanagementsystem (DMS)“ der Firma Axians Infoma GmbH. Dieses System ermöglicht eine papierlose Finanzbuchhaltung. Hierfür wurde ein schriftliches Konzept (Rechnungsworkflow) erarbeitet, in dem der Weg vom Posteingang bis zur abschließenden digitalen Archivierung sowie die jeweiligen Zuständigkeiten genau geregelt sind.

Nach den Prüfungsfeststellungen gewährleistet der auf Grundlage des kommunalen Verwaltungskontenrahmens (KVKR) erstellte und im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungssstoffes.

Die Geschäftsvorfälle wurden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Belege wurden ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig im Berichtsjahr vorgetragen.

Eine Datensicherung erfolgt einmal täglich auf einem SQL-Server und stündlich wird ein Protokoll gesichert. Im Falle eines Datenverlustes ist es so innerhalb kürzester Zeit möglich eine Wiederherstellung der Daten vorzunehmen. Ein Passwortschutz für die Buchhaltung besteht. Die vom Verband getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen sind geeignet, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Im Hinblick auf die IT-gestützte Rechnungslegung ist festzustellen, dass die Sicherheit der für die Rechnungslegung verarbeiteten Daten gegeben ist.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Der Zweckverband hat nachfolgende Produkte definiert:

- Produkt 06-362-191 Sonstige Maßnahmen der Kinder- und Jugendförderung,
- Produkt 08-424-192 Vorhaltung von Bädern,
- Produkt 16-612-190 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft.

Nach § 10 Abs. 3 GemHVO sollen in den Teilhaushalten produktorientierte Ziele unter Berücksichtigung des einsetzbaren Ressourcenaufkommens und des voraussichtlichen Ressourcenverbrauchs sowie Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt werden. Der Zweckverband hat gem. § 10 Abs. 3 GemHVO keine produktorientierten Ziele bestimmt.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen den gesetzlichen Vorschriften sowie der Verbandssatzung. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht. Unsere Prüfung führte zu keinen Feststellungen.

Ergänzend zur Jahresabschlussprüfung erfolgte nach § 131 Abs. 1 Nr. 2 HGO die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung der Prüfung des Jahresabschlusses. Entsprechende Kassenprüfungen gem. § 131 Abs. 1 Nr. 3 HGO i. V. m. § 27 GemKVO wurden vom 10. bis 11. Mai 2016 und am 29. November 2016 durch die Revision durchgeführt.

4.1.2 Jahresabschluss einschließlich Anhang

Die Vermögensrechnung, die Ergebnisrechnung sowie die Finanzrechnung sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert. Der Jahresabschluss wurde ordnungsgemäß aus der Buchhaltung des Zweckverbandes entwickelt. Die Vermögensgegenstände und die Schulden wurden nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung angesetzt und bewertet. Für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen gemäß den rechtlichen Vorgaben gebildet und in einer entsprechenden Übersicht dargestellt.

Gem. § 14 GemHVO ist zur Unterstützung der Verwaltungssteuerung und für die Beurteilung der Wirtschaftlichkeit sowie der Leistungsfähigkeit eine Kosten- und Leistungsrechnung zu führen.

Der Zweckverband hat für alle Bereiche eigene Teilprodukte (Kostenträger) angelegt, denen die entsprechenden Erlöse und Aufwendungen konsequent zugeordnet werden. Damit verfügt der Zweckverband über detaillierte Kenntnisse der Aufwendungen und Erlöse für die von ihm erbrachten einzelnen Leistungen.

Die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung sowie ihre Teilrechnungen wurden ordnungsgemäß erstellt. Der Anhang enthält gem. § 112 Abs. 4 Nr. 1 HGO i. V. m. § 50 GemHVO die notwendigen Erläuterungen der Vermögensrechnung, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie die sonstigen Pflichtangaben.

Die Revision kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften entspricht.

4.1.3 Rechenschaftsbericht

Der vom Vorstand erstellte Rechenschaftsbericht ist diesem Bericht als Anlage 7.1.7 beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht

- mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht;
- insgesamt ein eingeschränktes Bild von der Lage des Verbandes vermittelt.

Die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden ausreichend erläutert.

Der Rechenschaftsbericht ist ein wichtiges Instrument im Rahmen des Jahresabschlusses. Er soll den Leser konkret über die Ereignisse und Besonderheiten des Haushaltsjahres des Zweckverbandes und die sich daraus ergebenden Chancen und Risiken informieren. Ihm kommt eine erweiterte Erläuterungs-, Informations- und Rechenschaftsfunktion zu. Neben den Pflichtangaben nach § 51 Abs. 1 GemHVO sollen im Rechenschaftsbericht weitere Angaben gemacht werden, wie zum Beispiel Angaben über den Stand der

Aufgabenerfüllung, bedeutsame Entwicklungen oder Tendenzen des Haushaltsjahres (§ 51 Abs. 2 GemHVO).

Der Revision sind keine nach Schluss des Haushaltsjahres eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

4.2 Gesamtaussage des Jahresabschlusses

4.2.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach Überzeugung der Revision vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung für Kommunen und Verbände ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes. Der Rechenschaftsbericht gibt insgesamt eine eingeschränkte Darstellung von der Lage des Zweckverbandes. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung wurden ausreichend erläutert.

4.2.2 Wesentliche Bewertungsgrundlagen

Die folgenden wesentlichen Bewertungsgrundlagen, die im Haushaltsjahr ausgeübten Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte, die wesentlichen wertbestimmenden Faktoren (Einfluss von wertbestimmenden Parametern auf die wesentlichen Bewertungsgrundlagen sowie die Annahmen und Ausübung von Ermessensentscheidungen) sind im Hinblick auf die Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses besonders zu erwähnen:

- Das Anlagevermögen ist zum Prüfungsstichtag grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Für die Festlegung der Nutzungsdauer wurde die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer in Orientierung an der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer zu Grunde gelegt.
- Die Forderungen und Verbindlichkeiten wurden zu ihrem Nominalwert angesetzt.
- Die Flüssigen Mittel werden zum Stichtag durch einen Saldennachweis nachgewiesen.
- In den sonstigen Rückstellungen sind alle relevanten Risiken berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen betreffen ungewisse Verpflichtungen im Zuge der Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2015 und zum 31. Dezember 2016.
- Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen werden zum Stichtag 31. Dezember 2016 durch Jahreskontoauszüge nachgewiesen.

4.2.3 Aufgliederungen und Erläuterungen

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung gegenüber dem Vorjahr unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten dargestellt. Daher kann die Darstellung (Form, Rundungsdifferenzen) der Vermögens-, Ergebnis- und Finanzrechnung von den Mustern der GemHVO abweichen.

Vermögensübersicht	2016		2015		Ver- änderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Vermögensstruktur					
langfristiges Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.105	0,1	3.578	0,1	-473
Sachanlagevermögen	2.775.655	84,5	2.544.263	77,9	231.392
	2.778.760	84,6	2.547.841	78,0	230.919
kurz- und mittelfristiges Vermögen					
Forderungen aus Steuern	0	0,0	7.505	0,2	-7.505
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.269	0,3	4.580	0,1	4.689
Forderungen gg. verbundene Unternehmen	0	0,0	525	0,0	-525
sonstige Vermögensgegenstände	13.409	0,4	0	0,0	13.409
Flüssige Mittel	440.950	13,4	655.731	20,1	-214.782
	463.627	14,1	668.342	20,5	-204.714
Rechnungsabgrenzungsposten	43.106	1,3	50.132	1,5	-7.026
	3.285.493	100,0	3.266.315	100,0	19.178

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme um 19 TEUR erhöht.

Die Vermögenstruktur zum 31.12.2016 ist vom Sachanlagevermögen des Verbandes mit einem Anteil an der Bilanzsumme von 84,5 % geprägt. Im Jahr 2016 wurden Investitionen in Höhe von 307 TEUR in die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage des Hallenbades getätigt. Die gesamten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Anlage belaufen sich auf insgesamt 309 TEUR. Die Abschreibung reduziert das gesamte Anlagevermögen um insgesamt 76 TEUR.

Die Positionen der Forderungen aus Steuern, aus Lieferungen und Leistungen, gegen verbundene Unternehmen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich in Summe zum 31.12.2016 um 10 TEUR erhöht. Die Forderungen aus Steuern wurden in 2016 vollständig beglichen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf insgesamt 9 TEUR und betreffen im Wesentlichen die Endabrechnung des DRK Jugendtreffs (6 TEUR) sowie die Bonusabrechnung mit dem Getränkelieferanten (2 TEUR). Eine Steigerung um 13 TEUR ergibt sich bei den sonstigen Vermögensgegenständen. Hier wurden Umsatzsteuerforderungen gegenüber dem Finanzamt bilanziert. Wertberichtigungen auf Forderungen wurden nicht vorgenommen, da alle Forderungen zu Beginn des Jahres 2017 ausgeglichen werden.

Im Bereich der Flüssigen Mittel ist eine Reduzierung um 215 TEUR zu verzeichnen. Dies entspricht zugleich auch der Veränderung des Bestandes der Zahlungsmittel nach Ziffer 39 der Finanzrechnung. Für weitergehende Informationen zur Entwicklung der Flüssigen Mittel verweisen wir auf die Erläuterungen zur Finanzrechnung.

Kapital	2016		2015		Ver- änderung EUR
	EUR	%	EUR	%	
Kapitalstruktur					
langfristiges Kapital					
Netto-Position	2.545.646	77,5	2.545.646	77,9	0
Rücklagen	0	0,0	0	0,0	0
Ergebnisvortrag	0	0,0	0	0,0	0
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0,0	0	0,0	0
Sonderposten	314.922	9,6	322.071	9,9	-7.149
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (über 5 Jahre)	86.504	2,6	116.843	3,6	-30.339
	2.947.072	89,7	2.984.560	91,4	-37.488
mittel- und kurzfristiges Kapital					
sonstige Rückstellungen	7.000	0,2	7.000	0,2	0
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen (bis 5 Jahre)	151.694	4,6	151.694	4,6	0
Verbindlichkeiten aus Zuweisungen, Zuschüssen	0	0,0	3.765	0,1	-3.765
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.921	1,2	20.942	0,6	18.979
Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0,0	8	0,0	-8
Verbindlichkeiten gg. verbundene Unternehmen	110.073	3,4	98.304	3,0	11.769
Sonstige Verbindlichkeiten	29.733	0,9	43	0,0	29.690
	338.421	10,3	281.755	8,6	56.665
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	0
	3.285.493	100,0	3.266.315	100,0	19.178

Das langfristige Kapital hat sich insgesamt um 37 TEUR verringert. Diese Veränderung ergibt sich durch die Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 30 TEUR sowie durch die ertragswirksame Auflösung der Sonderposten um 7 TEUR.

Das mittel- und kurzfristige Kapital hat sich um insgesamt 57 TEUR erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um 19 TEUR auf insgesamt 40 TEUR gestiegen. Als wesentliche Positionen sind hier die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Hünfeld GmbH mit 26 TEUR als Kostenanteil an den Gesamtaufwendungen des Hallenbadbetriebes sowie die Schlussrechnung des Planungsbüros Schott für die Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage und MSR Technik im Hallenbad Hünfeld mit 8 TEUR zu nennen. Eine weitere Erhöhung um 12 TEUR auf 110 TEUR ergibt sich bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Es handelt sich hier um Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Hünfeld und dem Landkreis Fulda. Als wesentliche Verbindlichkeit ist die Endabrechnung zur Förderung der Jugendhilfe gegenüber der Stadt Hünfeld mit 96 TEUR zu nennen. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um 30 TEUR gestiegen. Hier wurde die Umsatzsteuervorauszahlung für November 2016 mit 21 TEUR sowie ein Sicherheitseinbehalt mit 9 TEUR bilanziert.

Für die Prüfung des Jahresabschlusses 2016 wurde eine Rückstellung in Höhe von 4 TEUR gebildet (Zuführung in 2016), dagegen wurden 4 TEUR für die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 in Anspruch genommen. Insgesamt sind Rückstellungen in Höhe von 7 TEUR passiviert.

Ergebnisrechnung	2016		2015		Ver- änderung
	EUR	%	EUR	%	EUR
Erträge aus Leistungsentgelten	142.725	22,4	132.873	21,1	9.852
Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Steuern und Abgaben/Verbandsumlage	488.000	76,5	488.000	77,5	0
Erträge aus Transferleistungen	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen	0	0,0	0	0,0	0
Erträge aus Auflösung Sonderposten	7.149	1,1	7.149	1,1	0
Sonstige ordentliche Erträge	210	0,0	1.289	0,2	-1.079
Ordentliche Erträge	638.084	100,0	629.310	100,0	8.773
Personal- und Versorgungsaufwand	0	0,0	0	0,0	0
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-52.517	8,3	-48.224	7,7	-4.292
Abschreibungen	-76.291	12,1	-73.455	11,8	-2.836
Aufwendungen für Zuweisungen/ Zuschüsse	-488.000	77,3	-488.000	78,3	0
Steueraufwendungen/ Umlageverpflichtungen	-320	0,1	-448	0,1	128
Transferaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-13.963	2,2	-13.142	2,1	-821
Ordentliche Aufwendungen	-631.090	100,0	-623.269	100,0	-7.820
Verwaltungsergebnis	6.994		6.041		953
Finanzerträge	93		1.066		-973
Finanzaufwendungen	-7.086		-7.106		20
Finanzergebnis	-6.994		-6.041		-953
Ordentliches Ergebnis	0		0		0
Außerordentliche Erträge	0		0		0
Außerordentliche Aufwendungen	0		0		0
Außerordentliches Ergebnis	0		0		0
Jahresergebnis	0		0		0

Der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld schließt das Haushaltsjahr 2016 mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis von 0 TEUR ab.

Die ordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Verbandsumlage (488 TEUR), die anteilig von der Stadt Hünfeld und dem Landkreis Fulda für die Unterhaltung und den Betrieb des Hallenbades und des Jugendzentrums geleistet wird. Hinzu kommen die privatrechtlichen Leistungsentgelte von 143 TEUR, die sich im Wesentlichen aus den Pachteinnahmen der Cafeteria im Hallenbad sowie den Pachtzahlungen des Landkreises Fulda und der Stadt Hünfeld ergeben. Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten belaufen sich auf 7 TEUR.

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen aus den Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse von 488 TEUR zusammen. Dabei handelt es sich um die Weiterleitung der Umlagezahlungen der Stadt Hünfeld und des Landkreises Fulda an das vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betriebene Jugendzentrum (102 TEUR) sowie an die St. Elisabeth Stiftung (290 TEUR). Hierbei ist allerdings zu beachten, dass das DRK für die Umlagezahlungen Verwendungsnachweise/Abrechnungen vorlegen muss. Nicht benötigte bzw. nicht verausgabte Beträge fließen dem Haushalt der Stadt Hünfeld als Zuweisung für sonstige Jugendarbeit zu. Im Jahr 2016 waren dies 96 TEUR.

Als weitere wesentliche Positionen sind die Abschreibungen mit 76 TEUR und die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit 53 TEUR zu nennen. Bei den Sach- und Dienstleistungen stellen die Aufwendungen für die Instandhaltung des Gebäudes und der Außenanlage mit insgesamt 38 TEUR, davon Kostenerstattungen an die Stadtwerke Hünfeld

GmbH mit 22 TEUR, die größte Position dar. Die Kosten für die Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung belaufen sich ebenso wie die Beiträge für gebäudebezogene Versicherungen auf jeweils 4 TEUR.

Finanzrechnung - direkt	2016	2015	Ver-
	EUR	EUR	änderung
			EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	720.215	926.273	-206.058
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-555.820	-722.306	166.486
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	164.396	203.967	-39.571
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-348.839	-4.249	-344.590
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-348.839	-4.249	-344.590
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelfehbedarf	-184.443	199.718	-384.161
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	0	0
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-30.339	-30.339	0
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-30.339	-30.339	0
Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-214.782	169.379	-384.161
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0	0	0
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	0	0	0
Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	655.731	486.352	169.379
Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-214.782	169.379	-384.161
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	440.950	655.731	-214.782

Die Finanzrechnung enthält alle Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres und dient der Darstellung der Finanzkraft des Zweckverbandes.

Der Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2016 beträgt 441 TEUR und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 215 TEUR reduziert. Es wird deutlich, dass die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (720 TEUR) wesentlich höher sind als die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (556 TEUR). Dadurch ergibt sich ein Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in 2016 von 164 TEUR. Dieser hat sich gegenüber dem Vorjahr um 40 TEUR reduziert.

Die Einzahlungen aus privatrechtlichen Leistungsentgelten sind im Vergleich zum Vorjahr um 5 TEUR gestiegen. Die Steuern und steuerähnlichen Einzahlungen sind aufgrund der erst in 2015 gezahlten Verbandsumlage 2014 durch die Stadt Hünfeld um insgesamt 244 TEUR auf 488 TEUR gesunken. Die Verbandsumlage 2016 wurde durch die Stadt Hünfeld und den

Landkreis Fulda vollständig im Haushaltsjahr 2016 geleistet. Ebenfalls hat sich bei den sonstigen ordentlichen Einzahlungen eine Steigerung um 34 TEUR ergeben. Auf der Auszahlungsseite sind insbesondere die um 125 TEUR gesunkenen Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse zu nennen. Eine wesentliche Position ist dabei der Zuschuss an die St. Elisabeth-Stiftung mit 290 TEUR. Hier hat sich keine Veränderung zum Vorjahr ergeben.

Der Zahlungsmittelbedarf von 349 TEUR aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Baumaßnahme „Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage“. Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich ein Zahlungsmittelbedarf von 30 TEUR, der aus der Tilgung der Kreditverbindlichkeiten resultiert.

5. Haushaltswirtschaft und Haushaltsplan

5.1 Bestandteile des Haushaltsplanes

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld hat am 24.11.2015 die Haushaltssatzung 2016 beschlossen.

Die Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Jahr 2016 des Zweckverbandes sowie den nach § 1 GemHVO weiter erforderlichen Bestandteilen insbesondere (Vorbericht, 5-jährige Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2015 bis 2019 nach § 101 HGO, eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten sowie eine Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen) wurde vorgelegt.

In der Haushaltssatzung 2016 wurde für den Ergebnishaushalt von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Für den Finanzhaushalt, der die Liquiditätssituation des Verbandes aufzeigt, wurde ein Zahlungsmittelbedarf von 70 TEUR prognostiziert.

Die Rahmendaten des Haushaltsplanes 2016 stellen sich wie folgt dar:

im Ergebnishaushalt	EUR	im Finanzhaushalt	EUR
<i>im ordentlichen Ergebnis</i>	0	Saldo laufender Verwaltungstätigkeit	90.354
Gesamtbetrag der Erträge	654.085		
Gesamtbetrag der Aufwendungen	-654.085	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0
		Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	-130.000
<i>im außerordentlichen Ergebnis</i>	0		
Gesamtbetrag der Erträge	0	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0
Gesamtbetrag der Aufwendungen	0	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-30.400
Jahresergebnis	0	Zahlungsmittelbedarf des Haushaltsjahres	-70.046
Kreditermächtigungen	0	Höchstbetrag der Kassenkredite	50.000
Verpflichtungsermächtigungen	0		

5.2 Haushaltsrechtliche Grundlagen, Beschlüsse

Nach § 128 Abs. 1 Nr. 1 HGO ist es Aufgabe der Revision zu prüfen, ob der Haushaltsplan eingehalten wurde.

Kredite sowie Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht veranschlagt.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2016 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden durften, wurde in § 4 der Haushaltssatzung auf 50 TEUR festgesetzt. Im Haushaltsjahr 2016 wurden keine Kassenkredite in Anspruch genommen.

Ein Nachtragshaushalt wurde nicht verabschiedet.

Überplanmäßige sowie außerplanmäßige Auszahlungen bzw. Aufwendungen gem. § 100 HGO lagen im geprüften Haushaltsjahr nicht vor.

Der Plan-Ist-Vergleich stellt sich wie folgt dar:

Ergebnishaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fort- geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
ordentliche Erträge	653.785	653.785	638.084
ordentliche Aufwendungen	-646.885	-646.885	-631.090
Verwaltungsergebnis	6.900	6.900	6.994
Finanzergebnis	-6.900	-6.900	-6.994
ordentliches Ergebnis	0	0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0	0
Überschuss / Fehlbedarf im Ergebnishaushalt	0	0	0

Die Ergebnisrechnung schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 0 TEUR ab. Im Haushaltsplan war ebenfalls ein Jahresergebnis in Höhe von 0 TEUR geplant.

Finanzhaushalt (EUR)	Haushalts- ansatz	Fort- geschriebener Ansatz	Ergebnis des HH-jahres
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	90.354	90.354	164.396
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-130.000	-328.279	-348.839
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-30.400	-30.400	-30.339
Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	0	0	0
Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf des HH-jahres	-70.046	-268.325	-214.782

Dem geplanten Zahlungsmittelbedarf von 70 TEUR steht tatsächlich ein Zahlungsmittelbedarf von 215 TEUR gegenüber. Die Verschlechterung in Höhe von 145 TEUR ist im Wesentlichen auf die in 2016 abgeschlossene Baumaßnahme „Erneuerung der Wasseraufbereitungsanlage“ zurückzuführen. Die Maßnahme wurde ausschließlich mit vorhandenen Flüssigen Mitteln finanziert.

6. Bestätigungsvermerk und Schlussbemerkung

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat die Revision dem als Anlagen 7.1.1 bis 7.1.6 beigefügten Jahresabschluss zum 31.12.2016 und dem als Anlage 7.1.7 beigefügten Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk der Revision

Die Revision hat den Jahresabschluss - bestehend aus Vermögensrechnung, Ergebnisrechnung, Finanzrechnung sowie Anhang - und den Rechenschaftsbericht des Zweckverbandes für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016 geprüft. Das Vermögen und die Schulden, die Buchführung sowie die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Verbandsvorstandes. Die Aufgabe der Revision ist es, auf der Grundlage der durchgeführten Prüfung, eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung, der Vermögensgegenstände und Schulden sowie über den Rechenschaftsbericht abzugeben.

Die Jahresabschlussprüfung wurde nach § 128 Abs. 1 HGO und den Leitlinien zur Durchführung von kommunalen Jahresabschlussprüfungen (IDR-L-200) sowie in Anlehnung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Rechenschaftsbericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Verbandes sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Verbandsvorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Rechenschaftsberichts. Die Revision ist der Auffassung, dass die Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für die Beurteilung bildet.

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach der Beurteilung der Revision, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage des Zweckverbandes.

Der Rechenschaftsbericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein eingeschränktes Bild von der Lage des Zweckverbandes. Die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung wurden ausreichend dargestellt.

Fulda, den 6. Juli 2017



Höhl

Stellv. Leiter FD Revision



Heller

Prüferin

Der vorstehende Prüfungsbericht wird in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsgemäßer Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (vgl. IDR-Leitlinie L-260) erstattet.

7. Anlagen zum Prüfbericht

7.1 Pflichtbestandteile

- 7.1.1 Vermögensrechnung zum 31.12.2016
- 7.1.2 Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016
- 7.1.3 Teilergebnisrechnungen für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016
- 7.1.4 Finanzrechnung für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016
- 7.1.5 Teilfinanzrechnungen für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016
- 7.1.6 Anhang für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016
- 7.1.7 Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr vom 01.01. bis 31.12.2016

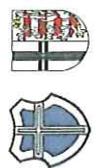
7.2 Sonstige Anlagen zum Prüfungsbericht

- 7.2.1 Vollständigkeitserklärung

Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld
Vermögensrechnung (Bilanz) zum 31.12.2016

Anlage 7.1.1

	Aktiva		Passiva	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
1. Anlagevermögen			1. Eigenkapital	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		3.577,72 €	1.1 Netto-Position	2.545.646,13 €
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	3.104,72 €	- €	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	- €
1.1.2 Geleistete Investitionszweckleistungen und -zuschüsse	3.104,72 €	3.577,72 €	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	- €
1.2 Sachanlagen	2.776.666,21 €	2.644.263,47 €	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	- €
1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	430.399,20 €	430.399,20 €	1.2.3 Sonderrücklagen	- €
1.2.2 Baulen, einschließlich Baulein auf fremden Grundstücken	1.845.407,36 €	1.807.760,13 €	1.2.4 Stiftungskapital	- €
1.2.3 Sachanlagen im Gemeinwohlgebrauch, Infrastrukturvermögen	- €	- €	1.3 Ergebnisverwendung	- €
1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung	331.303,19 €	40.616,75 €	1.3.1 Ergebnisvortrag	- €
1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	59.408,29 €	65.267,29 €	1.3.1.1 Ordentliches Ergebnis aus Vorjahren	- €
1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	- €	2.120,91 €	1.3.1.2 Außerordentliches Ergebnis aus Vorjahren	- €
1.3 Finanzanlagen	- €	- €	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahreshefbeitrag	- €
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €	1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss/Jahreshefbeitrag	- €
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €	1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahreshefbeitrag	- €
1.3.3 Beteiligungen	- €	- €	Summe Eigenkapital	2.545.646,13 €
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	Eigenkapitalquote	77,5%
1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	- €	- €	2. Sonderposten	
1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)	- €	- €	2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszweckleistungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge	314.922,14 €
1.4 Spartenvermeintliche Sonderbeziehungen	- €	- €	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	314.413,03 €
2. Umlaufvermögen			2.1.2 Zuschüsse vom nicht öffentlichen Bereich	508,51 €
2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	- €	- €	2.1.3 Investitionsbeiträge	- €
2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren	- €	- €	2.2 Sonderposten für den Gebührenausgleich	- €
2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.677,00 €	15.610,29 €	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	- €
2.3.1 Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszweckleistungen und -zuschüssen u. Invbeiträgen	- €	- €	2.4 Sonstige Sonderposten	- €
2.3.2 Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben, Umlagen	7.525,20 €	7.525,20 €	3. Rückstellungen	
2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.268,02 €	4.579,07 €	3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	- €
2.3.4 Forderungen gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sonstervermögen	- €	525,42 €	3.2 Rückstellungen für Verbindlichkeitsrückstellungen nach dem FAG und für Verpflichtungen im Rahmen von Steuerschuldverhältnissen	- €
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	13.409,20 €	- €	3.3 Rückstellungen für die Rückführung und Nachsorge von Altlasten	- €
2.4 Flüssige Mittel	446.948,00 €	656.731,49 €	3.4 Rückstellungen für die Zersetzung von Altlasten	- €
3. Rechnungsabgrenzungsposten			3.5 Sonstige Rückstellungen	7.000,00 €
3.1 Rückstellungen für die Rückführung und Nachsorge von Altlasten	- €	- €	4. Verbindlichkeiten	
3.2 Rechnungsabgrenzungsposten	43.166,00 €	60.132,12 €	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	- €
4. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen	230.197,79 €
4.1 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	- €	- €	4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	- €
4.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	- €	- €	4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	230.197,79 €
4.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	- €	- €	4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern	- €
4.4 Verbindlichkeiten aus Kreditrückstellungen für die Liquiditätssicherung	- €	- €	4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung	- €
4.5 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	- €	- €	4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	- €
4.6 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszweckleistungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	- €	- €	4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszweckleistungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen	3.764,98 €
4.7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.341,06 €	30.341,06 €	4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30.341,06 €
4.8 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	- €	7,64 €	4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	7,64 €
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und sonstigen Vermögen	116.072,98 €	90.304,16 €	4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und sonstigen Vermögen	90.304,16 €
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	29.752,91 €	45,35 €	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	45,35 €
Summe Aktiva	3.205.403,02 €	3.205.315,09 €	5. Rechnungsabgrenzungsposten	
			5.1 Rechnungsabgrenzungsposten	- €
			Summe Passiva	3.205.403,02 €



Ergebnisrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	132.872,89	158.634,00	142.724,83	15.909,17
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	7.148,53	7.151,00	7.148,54	2,46
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.288,71	0,00	210,20	-210,20
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	629.310,13	653.785,00	638.083,57	15.701,43
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.224,30	49.350,00	52.516,54	-3.166,54
14		Abschreibungen	73.455,25	90.405,00	76.290,78	14.114,22
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	447,53	730,00	319,67	410,33
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.142,16	18.400,00	13.962,74	4.437,26
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	623.269,24	646.885,00	631.089,73	15.795,27
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	6.040,89	6.900,00	6.993,84	-93,84
21		Finanzerträge	1.065,53	300,00	92,59	207,41
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	7.106,42	7.200,00	7.086,43	113,57
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	-6.040,89	-6.900,00	-6.993,84	93,84
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	0,00	0,00	0,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	0,00	0,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016
Kostenträger 19-362-001 Kinder- und Jugendarbeit

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostenersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
	5589200	Erträge aus sonst. Umlagen von Gemeinden/GV	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
	7122000	Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	90.555,00	88.000,00	95.640,92	-7.640,92
	7128000	Zuschüsse für laufende Zwecke an übrige Bereiche	397.445,00	400.000,00	392.359,08	7.640,92
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	488.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./. Nr. 19)	0,00	0,00	0,00	0,00
21		Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./. Nr. 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	0,00	0,00	0,00	0,00
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	0,00	0,00	0,00	0,00



Teilergebnisrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016
Kostenträger 19-424-401 Hallenbad

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
Ordentliche Erträge						
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	121.280,89	147.034,00	131.132,83	15.901,17
	5003000	Umsatzerlöse aus Überlassung Gebäude und Räume	10.654,66	13.250,00	8.629,06	4.420,94
	5003001	Umsatzerl. a. Überl. Geb. u. R. Landkreis Fulda	54.138,64	65.642,00	60.251,01	5.390,99
	5003002	Umsatzerl. a. Überl. Geb. u. R. Stadt Hünfeld	54.138,66	65.642,00	60.251,03	5.390,97
	5090000	sonstige Umsatzerlöse	2.348,73	2.500,00	1.801,73	698,27
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	7.148,53	7.151,00	7.148,54	2,46
	5460100	Erträge Auflos SOPO Invest vom öffentl Bereich	6.835,07	6.836,00	6.835,08	0,92
	5461000	Erträge Auflos SOPO Invest nicht öffentl Bereich	313,46	315,00	313,46	1,54
9		Sonstige ordentliche Erträge	1.288,71	0,00	210,20	-210,20
	5300100	Nebenerlöse aus Vermietung und Verp.	201,60	0,00	0,00	0,00
	5380000	Erträge Herabsetz/Auflos Rückst	50,00	0,00	0,00	0,00
	5390100	Erträge aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	168,07	0,00	210,08	-210,08
	5391000	Steuererstattungen	669,04	0,00	0,00	0,00
	5399000	andere sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,12	-0,12
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	129.718,13	154.185,00	138.491,57	15.693,43
Ordentliche Aufwendungen						
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.264,30	48.150,00	50.936,54	-2.786,54
	6010100	Aufw. für Büromat. u. Drucks. D. Verw.	30,26	500,00	12,09	487,91
	6057000	Abwasser	1.956,23	1.650,00	-176,49	1.826,49
	6161000	Instandh. Gebäude, Außenanl. (Bauunterhaltung)	32.637,10	35.000,00	38.048,47	-3.048,47
	6171000	Aufwendungen für Fremdensorgung	223,46	0,00	0,00	0,00
	6771000	Aufw. für Sachverständige, Rechtsanwälte u. Gerichtskosten	0,00	1.000,00	12,00	988,00
	6772000	Aufw. für Steuerberatung & Wirtschaftsprüfung	4.100,00	3.000,00	4.410,00	-1.410,00
	6773000	Aufw. für betriebswirtschaftliche Beratung	1.178,35	0,00	0,00	0,00
	6820000	Porto und Versandkosten	0,00	0,00	62,39	-62,39
	6840000	amtliche Bekanntmachungen	1.223,79	850,00	2.057,61	-1.207,61
	6862000	Aufw. für Gästebewirtung	118,69	50,00	61,69	-11,68
	6900100	Beiträge f. gebäudebezogene Versicherungen	3.980,23	4.200,00	4.428,20	-228,20
	6909000	Beiträge f. sonst. Versicherungen	1.816,19	1.900,00	2.020,59	-120,59
14		Abschreibungen	73.455,25	90.405,00	76.290,78	14.114,22
	6615000	Abschr. Aktivierte Inwestzuw., -zuschüsse u. Beitr.	473,00	500,00	473,00	27,00
	6620000	Abschr. Gebäude u. -einr., SachAnlag., InfrStrktIV	67.101,14	84.000,00	69.936,68	14.063,32
	6641000	Abschr. auf andere Anlagen	700,56	705,00	700,56	4,44
	6642000	Abschr. auf Betriebsausstattung	2.542,06	2.650,00	2.542,06	7,94
	6645000	Abschr. auf Geschäftsausstattung	2.638,49	2.650,00	2.638,48	11,52
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	324,79	410,00	295,26	114,74
	7020000	Grundsteuer	324,79	410,00	295,26	114,74
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.142,16	18.400,00	13.962,74	4.437,26
	6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,23	1.000,00	0,00	1.000,00
	7172000	sonstige Erstattungen an Gemeinden / GV	2.281,57	3.900,00	2.325,70	1.574,30
	7177000	sonstige Erstattungen an private Unternehmen	10.660,36	13.500,00	11.637,04	1.862,96
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	134.186,50	157.365,00	141.485,32	15.879,68
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 J. Nr. 19)	-4.468,37	-3.180,00	-2.993,75	-186,25
21		Finanzerträge	600,00	0,00	0,00	0,00
	5763000	Verzinsung von Steuernachforderungen	600,00	0,00	0,00	0,00
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	20,00	0,00	0,00	0,00
	7790000	sonst. Zinsen u. ähnl. Aufwendungen	20,00	0,00	0,00	0,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 J. Nr. 22)	580,00	0,00	0,00	0,00
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-3.888,37	-3.180,00	-2.993,75	-186,25
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 J. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)	-3.888,37	-3.180,00	-2.993,75	-186,25
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	-3.888,37	-3.180,00	-2.993,75	-186,25



Teilergebnisrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016
Kostenträger 19-612-000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Position	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fortgeschriebener Ansatz des Hh-Jahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fortgeschriebener Ansatz / Ergebnis des Hh-Jahres
1	2	3	4	5	6	7 (Sp.5-Sp.6)
		Ordentliche Erträge				
1		Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.592,00	11.600,00	11.592,00	8,00
	5004000	Umsatzerlöse aus der Überlassung von Rechten	11.592,00	11.600,00	11.592,00	8,00
2		Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3		Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4		Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
5		Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
6		Erträge aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
8		Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
9		Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	11.592,00	11.600,00	11.592,00	8,00
		Ordentliche Aufwendungen				
11		Personalaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12		Versorgungsaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13		Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	960,00	1.200,00	1.580,00	-380,00
	6780000	Aufw. für Aufsichtsrat bzw. Beirat oder dgl.	960,00	1.200,00	1.580,00	-380,00
14		Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15		Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16		Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	122,74	320,00	24,41	295,59
	7420000	Kapitalertragssteuer	116,41	300,00	23,15	276,85
	7490000	sonst. Steuern vom Einkommen und Ertrag / Solidaritätszuschlag	6,33	20,00	1,26	18,74
17		Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
18		Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	6993000	übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.082,74	1.520,00	1.604,41	-84,41
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./i. Nr. 19)	10.509,26	10.080,00	9.987,59	92,41
21		Finanzerträge	465,53	300,00	92,59	207,41
	5712000	Zinsen von Sparkassen	465,53	300,00	92,59	207,41
22		Zinsen und ähnliche Finanzaufwendungen	7.086,42	7.200,00	7.086,43	113,57
	6750000	Bankspesen/Kosten des Geldverkehrs u. d. Kapitalbeschaffung	60,00	100,00	60,00	40,00
	7731000	Auflösung Ansparrate a. d. Hess. Investitionsfonds	7.026,42	7.100,00	7.026,43	73,57
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./i. Nr. 22)	-6.620,89	-6.900,00	-6.993,84	93,84
24		Ordentliches Ergebnis (Pos. 20 und Pos. 23)	3.888,37	3.180,00	2.993,75	186,25
25		Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26		Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./i. Nr. 26)	0,00	0,00	0,00	0,00
		Jahresergebnis vor internen				
28		Leistungsbeziehungen (Nr. 24 und Nr. 27)	3.888,37	3.180,00	2.993,75	186,25
29		Erlöse aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Kosten aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen	0,00	0,00	0,00	0,00
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen (Nr. 28 und Nr. 31)	3.888,37	3.180,00	2.993,75	186,25



Finanzrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016

-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Hh Jahres 2016	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 / Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	166.853,44	158.634,00	171.957,49	-13.323,49
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	732.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.265,53	300,00	342,59	-42,59
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	26.153,79	0,00	59.915,08	-59.915,08
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	926.272,76	646.934,00	720.215,16	-73.281,16
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	60.819,56	50.450,00	50.012,60	437,40
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	628.466,55	505.400,00	503.733,39	1.666,61
15	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	20,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	32.999,90	730,00	2.073,62	-1.343,62
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	722.306,01	556.580,00	555.819,61	760,39
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 / Nr. 18)	203.966,75	90.354,00	164.395,55	-74.041,55
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.023,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.225,63	307.879,19	348.838,78	-40.959,59
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	20.400,00	0,00	20.400,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	4.248,63	328.279,19	348.838,78	-20.559,59
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 / Nr. 28)	-4.248,63	-328.279,19	-348.838,78	20.559,59
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	199.718,12	-237.925,19	-184.443,23	-53.481,96
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	30.338,76	30.400,00	30.338,76	61,24
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 / Nr. 32)	-30.338,76	-30.400,00	-30.338,76	-61,24
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	169.379,36	-268.325,19	-214.781,99	-53.543,20
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 / Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	486.352,13	268.575,96	655.731,49	-387.155,53
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	169.379,36	-268.325,19	-214.781,99	-53.543,20
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	655.731,49	250,77	440.949,50	-440.698,73



Teilfinanzrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016
 Kostenträger 19-362-001 Kinder- und Jugendarbeit

-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	732.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	732.000,00	488.000,00	488.000,00	0,00
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	610.334,89	488.000,00	488.528,00	-528,00
15	Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	610.334,89	488.000,00	488.528,00	-528,00
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	121.665,11	0,00	-528,00	528,00
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	121.665,11	0,00	-528,00	528,00
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	121.665,11	0,00	-528,00	528,00
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	0,00	0,00	0,00	0,00
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	121.665,11	0,00	-528,00	528,00
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	121.665,11	0,00	-528,00	528,00



Teilfinanzrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hüfeld 2016
Kostenträger 19-424-401 Hallenbad

-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	155.261,44	147.034,00	160.365,49	-13.331,49
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	800,00	0,00	250,00	-250,00
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	19.617,29	0,00	59.041,15	-59.041,15
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	175.678,73	147.034,00	219.656,64	-72.622,64
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.799,56	49.150,00	48.372,60	777,40
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	18.131,66	17.400,00	15.205,39	2.194,61
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	20,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	29.231,50	410,00	2.049,21	-1.639,21
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	107.182,72	66.960,00	65.627,20	1.332,80
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	68.496,01	80.074,00	154.029,44	-73.955,44
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.023,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.225,63	307.879,19	348.838,78	-40.959,59
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	20.400,00	0,00	20.400,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	4.248,63	328.279,19	348.838,78	-20.559,59
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	-4.248,63	-328.279,19	-348.838,78	20.559,59
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	64.247,38	-248.205,19	-194.809,34	-53.395,85
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	0,00	0,00	0,00	0,00
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	64.247,38	-248.205,19	-194.809,34	-53.395,85
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	562.199,03	0,00	761.917,15	-761.917,15
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	64.247,38	-248.205,19	-194.809,34	-53.395,85
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	626.446,41	-248.205,19	567.107,81	-815.313,00



Teilfinanzrechnung Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld 2016
 Kostenträger 19-612-000 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

-Euro-

Position	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2015	Fort-geschriebener Ansatz des Haushaltsjahres 2016	Ergebnis des Hh-Jahres 2016	Vergleich fort-geschriebener Ansatz / Ergebnis des Haushaltsjahres (Sp. 4 ./ Sp. 5)
1	2	3	4	5	6
1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.592,00	11.600,00	11.592,00	8,00
2	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Einzahlungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	465,53	300,00	92,59	207,41
8	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	6.536,50	0,00	873,93	-873,93
9	Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	18.594,03	11.900,00	12.558,52	-658,52
10	Personalauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Versorgungsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	1.020,00	1.300,00	1.640,00	-340,00
13	Auszahlungen für Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	3.768,40	320,00	24,41	295,59
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	4.788,40	1.620,00	1.664,41	-44,41
19	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbed. aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	13.805,63	10.280,00	10.894,11	-614,11
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	13.805,63	10.280,00	10.894,11	-614,11
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	30.338,76	30.400,00	30.338,76	61,24
33	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)	-30.338,76	-30.400,00	-30.338,76	-61,24
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-16.533,13	-20.120,00	-19.444,65	-675,35
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)	0,00	0,00	0,00	0,00
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	-75.846,90	268.575,96	-106.185,66	374.761,62
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-16.533,13	-20.120,00	-19.444,65	-675,35
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	-92.380,03	248.455,96	-125.630,31	374.086,27



Anhang zum Jahresabschluss 2016

1. Gesetzliche Grundlagen

Nach §112 Hessische Gemeindeordnung hat der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld für den Schluss eines jeden Haushaltsjahres einen Jahresabschluss aufzustellen. Er ist nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung aufzustellen und muss klar und übersichtlich sein. Er hat sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen zu enthalten, soweit durch Gesetz oder aufgrund eines Gesetzes nichts anderes bestimmt ist. Der Jahresabschluss hat die tatsächliche Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes darzustellen.

Der Jahresabschluss besteht nach Absatz 2 aus:

- Vermögensrechnung (Bilanz)
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung

Nach Absatz 3 ist der Jahresabschluss durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern.

Folgende Anlagen sind dem Jahresabschluss beizufügen (§112 (4)):

Ein Anhang, in dem die wesentlichen Posten des Jahresabschlusses zu erläutern sind, mit Übersichten über das Anlagevermögen, die Forderungen und die Verbindlichkeiten sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen.

2. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die erstmalige Bewertung des Vermögens und der Schulden des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld zum 01.01.2006 wurden die §§ 38 bis 43 sowie 59 GemHVO mit den hierzu vom Land Hessen am 20.02.2007 und 02.06.2008 erlassenen Verwaltungsvorschriften und bei einzelnen Sachverhalten die Sonderregelungen zur Erstellung

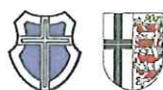


einer Eröffnungsbilanz für Gemeinden und Gemeindeverbände in Hessen (Stand 17.12.2003) unter Berücksichtigung des Handels- und Steuerrechtes zu Grunde gelegt.

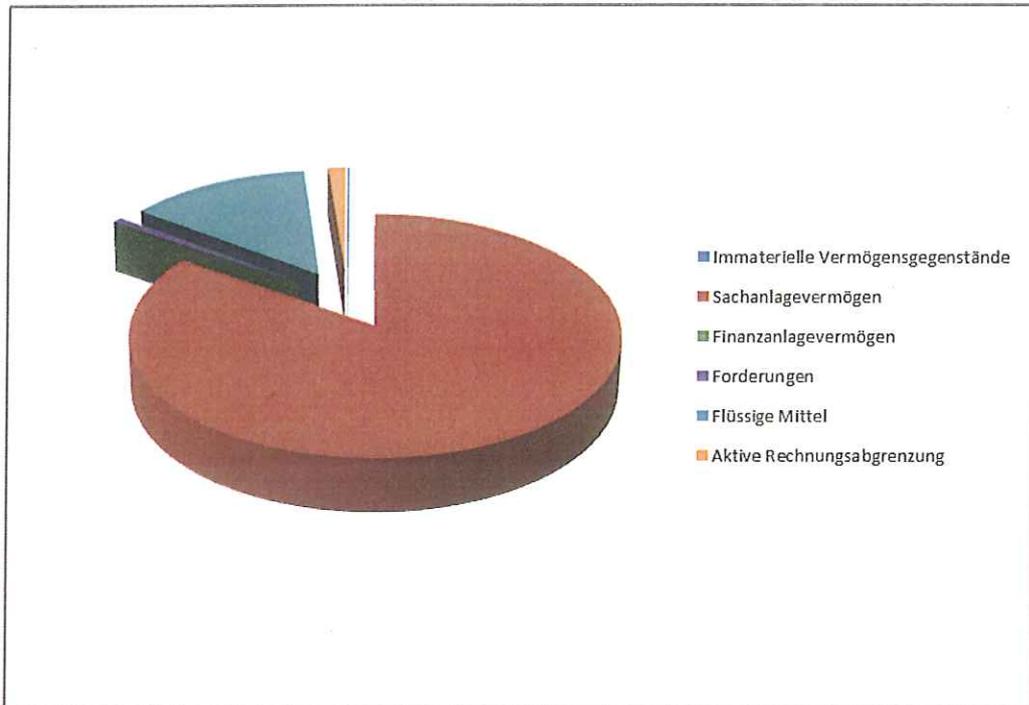
Grundlage für die Bemessung der Abschreibungsdauer ist nach Ziffer 2 der Verwaltungsvorschriften zu § 43 GemHVO die bei der Kommune betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der abnutzbaren Vermögensgegenstände. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

3. Bilanzansätze in Prozent

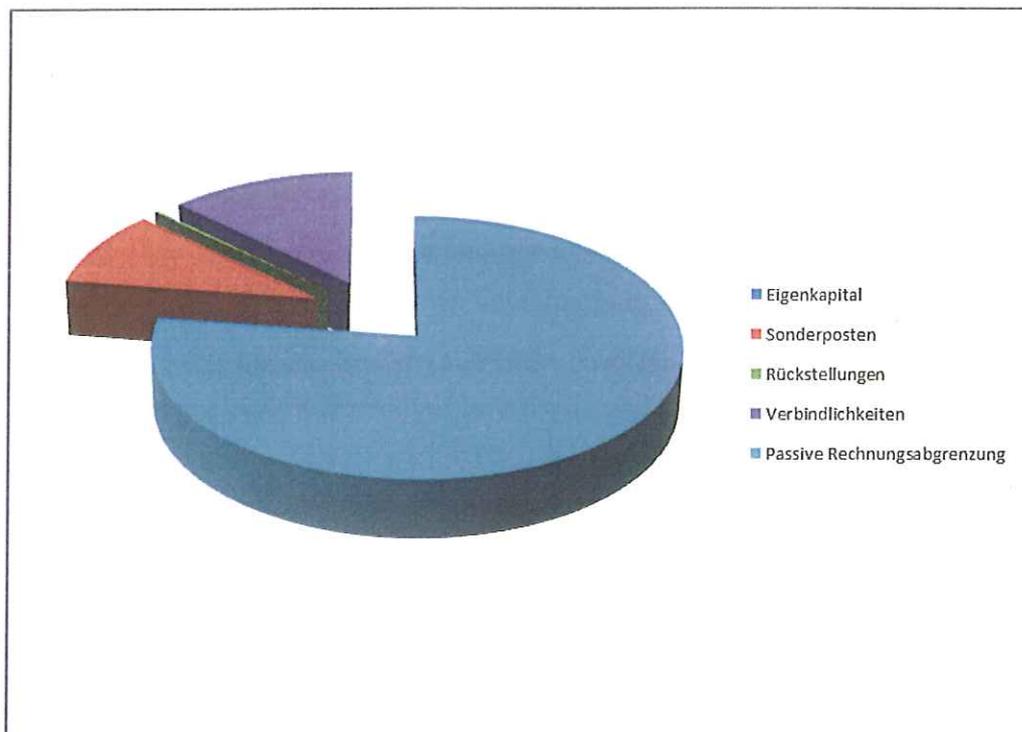
Bilanzposition	EURO	Anteil in Prozent zur Bilanzsumme
A K T I V A		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.104,72	0,09 %
Sachanlagen	2.775.655,23	84,49 %
Finanzanlagen	0,00	0,00 %
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	22.677,88	0,69 %
Flüssige Mittel	440.949,50	13,42 %
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	43.105,69	1,31 %
S U M M E A K T I V A	3.285.493,02	100,00 %
P A S S I V A		
Eigenkapital	2.545.646,13	77,48 %
Sonderposten	314.922,14	9,59 %
Rückstellungen	7.000,00	0,21 %
Verbindlichkeiten	417.924,75	12,72 %
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,0 %
S U M M E P A S S I V A	3.285.493,02	100,00 %



Aktiva:



Passiva:



4. Erläuterungen zu Posten der Aktiva

4.1 Anlagevermögen

4.1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Geleisteter Investitionszuschuss an die Stadtwerke Hünfeld GmbH für ein mobiles Schwimmbadliftsystem mit einem Buchwert zum 31.12.2016 in Höhe von **3.104,72 €**.

4.1.2 Sachanlagevermögen

Zinsen für Fremdkapital wurden bei der Ermittlung von Herstellungskosten nicht einbezogen.

4.1.2.1 Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte

Die Erfassung der im Eigentum des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld stehenden Grundstücke erfolgte durch eine Auswertung der von der Katasterverwaltung zur Verfügung gestellten ALK/ALB-Daten (Stand 31.12.2003).

Die selbst genutzten Grundstücke, die sich bereits vor dem **01.01.2001** im Eigentum des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld befanden, wurden mit dem gutachterlich am 20.11.2001 festgestellten Wert von 45,00 €/m² incl. Erschließungskosten bewertet.

Die selbstgenutzten Grundstücke des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld mit einer Größe von 4.977 m² wurden in der Eröffnungsbilanz mit insgesamt 223.965,00 € ausgewiesen. Im Jahr 2006 kam es wegen dem Neubau des Kreisels in der K121 zu einem Umlegungsverfahren, in dem ein unentgeltlicher Flächenabgang von 96 m² geregelt wurde. Im Jahr 2008 wurde in einem weiteren Umlegungsverfahren ein unentgeltlicher Flächenabgang von 483 m² geregelt. Dieser Flächenabgang geht in gleicher Größe auf das anteilige Erbbaugrundstück des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld über. Durch den unentgeltlichen Flächenabgang wurde zum 31.12.2008 ein Wert von **197.910,00 €** in der Bilanz ausgewiesen. Dieser besteht auch zum 31.12.2016 unverändert.

Das vom Zweckverband als Miteigentumsanteil eingeräumte Erbbaurecht zur Errichtung des Konrad-Zuse-Hotels und eines Einkaufszentrums wurde auf der Grundlage einer Kapitalisierung des Erbbauzinses bewertet. Der kapitalisierte Wert beträgt unverändert **241.488,29 €**.



4.1.2.2 Bauten einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken

Der Zweckverband ist Eigentümer des im Jahr 1977 errichteten Hallenbades. Die Herstellungskosten betragen 2.628.492,09 €. Auf der Basis einer Nutzungsdauer von 60 Jahren erfolgt eine lineare Abschreibung.

In den Jahren 2002/2003 erfolgte eine grundlegende Sanierung mit Kosten in Höhe von 1.000.941,27 €. Dabei wurden wesentliche Gebäudeteile, die der Abnutzung unterliegen, erneuert. Diese Kosten wurden dem zum 01.01.2003 bestehenden Buchwert in Höhe von 1.489.478,85 € hinzugerechnet. Die Summe in Höhe von 2.490.420,12 € wird dann über eine Nutzungsdauer von erneut 60 Jahren ab 01.01.2003 linear abgeschrieben.

Das Hallenbadgebäude ist in der Bilanz zum 31.12.2016 mit einem Restbuchwert von **1.909.322,09 €** ausgewiesen.

Im Bereich der Umkleiden wurden behindertengerechte Umbaumaßnahmen durchgeführt, diese wurden aktiviert und werden über die Restnutzungsdauer des Hallenbadgebäudes abgeschrieben. Der Buchwert beträgt zum 31.12.2016 **22.244,69 €**. Im Jahr 2013 wurden behindertengerechte Umbaumaßnahmen im Eingangs- und WC-Bereich der Cafeteria vorgenommen. Diese wurden ebenfalls aktiviert und werden über die Restnutzungsdauer des Hallenbadgebäudes abgeschrieben. Der Buchwert beträgt zum 31.12.2016 **13.900,58 €**.

Unterlassene Instandhaltungen und Großreparaturen liegen nicht vor, sodass insofern keine Wertminderungen vorzunehmen waren.

4.1.2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.2.4 Anlagen und Maschinen zur Leistungserstellung

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanziert wurde die im Rahmen der Umbaumaßnahme im Jahr 2003 eingebaute Be- und Entlüftungsanlage mit einer Nutzungsdauer von 15 Jahren und Anschaffungskosten von 372.125,62 €. Der in der Bilanz zum 31.12.2016 ausgewiesene Restbuchwert beträgt **24.808,37 €**.

Weiterhin wurde die im Jahr 2003 beschaffte neue Thekenanlage in der Bilanz aufgenommen. Die Anschaffungskosten betragen 7.669,62 €. Diese wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear abgeschrieben.

Der in der Bilanz zum 31.12.2016 ausgewiesene Restbuchwert beträgt **0,00 €**.



Im Jahr 2008 wurde eine Erweiterung der Thekenanlage in der Cafeteria Hallenbad vorgenommen. Zum 31.12.2016 beträgt der Restbuchwert **2.579,87 €**.

Die im Jahr 2006 begonnene Baumaßnahme der Trennung von Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken wurde im Jahr 2007 fertig gestellt. Der Restbuchwert beträgt zum 31.12.2016 **32.225,87 €**. Am 14.09.2009 wurde eine Gewerbegeschirrspülmaschine zum Preis von 1.899,00 € angeschafft. Der Restbuchwert zum 31.12.2016 beträgt **513,26 €**. Des Weiteren wurde ein neues Kassensystem angeschafft. Die Anschaffungskosten beliefen sich zum 01.05.2009 auf 35.558,29 €. In 2010 kamen nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe von 2.768,52 € (netto) hinzu. Zum 31.12.2016 beträgt der Restbuchwert **18.800,50 €**. Die im Jahr 2012 für 523,45 € beschaffte Massageliege hat zum 31.12.2016 einen Restbuchwert von **203,36 €**. Die im Jahr 2013 angeschaffte behindertengerechte Hebebühne mit Anschaffungskosten in Höhe von 7.599,00 € hat zum 31.12.2016 einen Restbuchwert von **5.163,53 €**. Die im Vorjahr begonnene Maßnahme Erneuerung der Wasseraufbereitungstechnik wurde zum 25.10.2016 mit Anschaffungs- und Herstellungskosten von 309.330,35 € abgeschlossen. Die Nutzungsdauer beträgt 20 Jahre. Der Buchwert zum 31.12.2016 beträgt **306.494,82 €**.

4.1.2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau

Die Baumaßnahmen für die neue Aufbereitungsanlage wurden im Jahr 2015 begonnen. Die Maßnahme wurde zum 25.10.2016 abgeschlossen und aktiviert. Der Wert zum 31.12.2016 beträgt **0,00 €**.

4.1.3 Finanzanlagen

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.3.3 Beteiligungen

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. best.

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.



4.1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.2 Umlaufvermögen

4.2.1 Vorräte einschließlich Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.2.2 Fertige und unfertige Erzeugnisse, Leistungen und Waren

Diese lagen zum Stichtag 31.12.2016 nicht vor.

4.2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen bestanden zum Bilanzstichtag im Hinblick auf Leistungen, die zum Bilanzstichtag vom Leistungsempfänger noch nicht bezahlt wurden. Dementsprechend wurde die Summe der Erträge eingesetzt, die der Ergebnisrechnung der am Bilanzstichtag endenden Rechnungsperiode zuzuordnen sind, jedoch erst im Folgejahr bezahlt wurden.

Vor Erstellung des Jahresabschlusses 2016 wurde eine Prüfung vorgenommen, ob Forderungen im Hinblick auf Erlass und Niederschlagung nicht werthaltig sind.

Eine Abzinsung ist nach Hinweis Nr. 14 zu § 41 GemHVO nicht vorzunehmen, da keine Forderungen bestehen, deren Verzinsung um mehr als zwei Prozentpunkte unter dem jeweiligen Basiszins (§ 247 BGB) der Europäischen Zentralbank liegt.

Zum Bilanzstichtag betrug der Basiszinssatz -0,88 %.

Im Einzelnen bestanden zum Bilanzstichtag folgende Forderungen:

Schuldner - Grund	Bilanzwert
Finanzamt Fulda - Ford. Umsatzsteuer 2014	2.742,68 €
Finanzamt Fulda - Ford. Umsatzsteuer Dez. 2016	4.032,52 €
Finanzamt Fulda - Ford. UST Jahreserkl. 2016	6.634,06 €
Brigitte Ader - Pacht Dezember 2012	160,26 €
Brigitte Ader - Pacht April 2013	265,10 €
Brigitte Ader - Pacht Juni 2013	209,33 €
Brigitte Ader - Pacht Mai 2013	79,47 €
Cafe-Restaurant Hallenbad - Pacht Dezember 2016	796,48 €
Getränke Hess - Jahresabrechnung 2016	2.144,06 €
DRK Hünfeld -Abrechnung Jugendzentrum 2016	5.613,92 €
Gesamt:	22.677,88 €



4.2.4 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel betragen gemäß Saldenabgleich zum 31.12.2016:

Flüssige Mittel	Bilanzwert
Guthaben bei Kreditinstituten	440.949,50 €
Barkassen	0,00 €

4.3 Rechnungsabgrenzungsposten

Hier wurden die für bewilligte Darlehen aus dem Hessischen Investitionsfonds zu leistende Ansparraten bilanziert. Sie werden entsprechend der Laufzeit des Darlehens linear aufgelöst und als Aufwand verbucht. Zum Bilanzstichtag beträgt der Wert 43.105,69 €.

5. Erläuterungen zu Posten der Passiva

5.1 Eigenkapital

Das Eigenkapital teilt sich in der Bilanz auf in die Nettoposition sowie Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses und Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

5.1.1 Nettoposition

Diese errechnet sich als Differenz aus Bilanzsumme abzüglich Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rücklagen sowie Ergebnisverwendung.

5.1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen und Stiftungskapital

5.1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses

In der Eröffnungsbilanz wurde die zum 31.12.2005 bestehende kamerale Rücklage nicht in Höhe von 308.480,67 € ausgewiesen, sondern in Höhe von 15.899,81 €, da eine Deckung zum Bilanzstichtag auf der Aktivseite durch die Position der flüssigen Mittel nur in dieser Höhe möglich war.

Dies führt dazu, dass in den Folgejahren ein Ausgleich von Fehlbeträgen im ordentlichen Ergebnis des Ergebnishaushaltes, die im Zuge von umfangreichen Sanierungsmaßnahmen entstehen, nicht durch diese Rücklage erfolgen kann. Wäre der im Jahr 2005 bereits abgerufene Darlehensbetrag über 300.000,00 € noch im Jahr 2005 und nicht am 05.01.2006 eingegangen, hätte eine Rücklage von 308.480,67 € ausgewiesen werden können, mit der



Folge, das spätere Jahresfehlbeträge im ordentlichen Ergebnis hiermit ausgeglichen werden könnten.

Da dies nicht möglich ist, erfolgt zum gegebenen Zeitpunkt eine Verrechnung mit der Netto-Position gemäß § 25 Abs. 3 GemHVO.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2008 beträgt der Wert **13.996,32 €**. Gemäß § 24 Abs. 2 GemHVO ist bei einem Jahresfehlbetrag ein Ausgleich durch Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vorzunehmen. Dieser Ausgleich erfolgte im Haushaltsjahr 2009, so dass bereits zum 31.12.2009 die Rücklage aufgelöst ist.

5.1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurde eine Verrechnung mit der Nettoposition gem. § 25 GemHVO vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Buchwert **0,00 €**.

5.1.2.3 Sonderrücklagen

Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Wert **0,00 €**.

5.1.2.4 Stiftungskapital

Dieses liegt zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.1.3 Ergebnisverwendung

Diese Position fasst die Positionen Ergebnisvortrag und Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zusammen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurde eine Verrechnung mit der Nettoposition gem. § 25 GemHVO vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Buchwert **0,00 €**.

5.1.3.1 Ergebnisvortrag

Diese Position fasst die Positionen ordentliche Ergebnisse und außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren zusammen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurde eine Verrechnung mit der Nettoposition gem. § 25 GemHVO vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Buchwert **0,00 €**.

5.1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren

Diese Position enthält den Jahresfehlbetrag aus 2008 in Höhe von -981.517,84 €, verringert um die Auflösung der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 13.326,88 € und die Auflösung der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Er-



gebnisses in Höhe von 669,44 €. Somit verbleibt zum 31.12.2009 ein Wert von -967.521,52 €. In 2010 wurde der ordentliche Jahresüberschuss aus 2009 in Höhe von 482.224,94 € umgebucht auf diese Position, so dass zum 31.12.2010 ein Wert von -485.296,58 € verbleibt. In 2011 wurde auf diese Position der ordentliche Jahresüberschuss aus 2010 zu gebucht, so dass sich zum 31.12.2011 ein Wert von -444.572,90 € ergibt. In 2012 wurde auf diese Position der ordentliche Jahresüberschuss aus 2011 zu gebucht, so dass sich zum 31.12.2012 ein Wert von -411.046,98 € ergibt.

In 2013 wurde auf diese Position der ordentliche Jahresüberschuss aus 2012 zu gebucht, so dass sich zum 31.12.2013 ein Wert von -411.251,57 € ergibt. Im Jahr 2014 wurde das ordentliche Ergebnis aus 2013 zugeschrieben. Somit ergibt sich zum 31.12.2014 ein Wert von -14.054,94 €. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurde eine Verrechnung mit der Nettoposition gem. § 25 GemHVO vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Buchwert 0,00 €.

5.1.3.1.2 Außerordentliche Ergebnisse aus Vorjahren

In 2010 wurde der außerordentliche Jahresüberschuss aus 2009 in Höhe von 520,00 € auf diese Position umgebucht, so dass zum 31.12.2010 der Bilanzwert 520,00 € beträgt. Dieser Wert wurde in 2011 auf die Position Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses umgebucht und der außerordentliche Jahresfehlbetrag von -7.444,46 € zum 31.12.2010 zu gebucht. Zum 31.12.2011 beträgt der Wert -7.444,46 €. In 2012 wurde der außerordentliche Jahresfehlbetrag aus 2011 zu gebucht, so dass sich zum 31.12.2012 ein Wert von -40.970,38 € ergibt. In 2013 wurde der außerordentliche Jahresfehlbetrag aus 2012 zu gebucht, so dass sich zum 31.12.2013 ein Wert von -40.765,79 € ergibt. Das aus dem Jahr 2013 resultierende außerordentliche Ergebnis in Höhe von 2.803,37 wurde zu gebucht. Der Betrag verringert sich somit auf -37.962,42 €. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2015 wurde eine Verrechnung mit der Nettoposition gem. § 25 GemHVO vorgenommen. Zum Bilanzstichtag 31.12.2016 beträgt der Buchwert 0,00 €.

5.1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Diese Position fasst die Positionen ordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag sowie außerordentlicher Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag zusammen. Zum 31.12.2016 beträgt der Wert 0,00 €.

5.1.3.2.1 Ordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der ordentliche Jahresfehlbetrag beträgt gemäß Ergebnisrechnung 2016 zum 31.12.2016 0,00 €.



5.1.3.2.2 Außerordentlicher Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag

Der außerordentliche Jahresüberschuss beträgt gemäß Ergebnisrechnung 2016 zum 31.12.2016 0,00 €.

5.2 Sonderposten

Erhaltene Zuwendungen (z.B. Landeszuweisungen) und Beiträge sind als Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz anzusetzen, wenn diese zweckgebunden für investive Maßnahmen gezahlt wurden. Erhaltene Teil- oder Vorauszahlungen auf Zuwendungen, Zuschüsse und Beiträge werden als Sonderposten passiviert und erst nach Inbetriebnahme des Anlagegutes und dessen Aktivierung über die Nutzungsdauer ertragswirksam aufgelöst.

5.2.1 Sonderposten für erhaltene Investitionszuweisungen, -zuschüsse und Investitionsbeiträge

Unterschieden wird je nach Mittelherkunft zwischen:

5.2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich

Für die Eröffnungsbilanz wurden die erhaltenen Investitionszuweisungen des Bundes (= 340.245,32 €) und des Landes (= 383.468,91 €) zum Bau des Hallenbades mit Fertigstellung im Jahr 1977 passiviert. Diese werden entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Maßnahme aufgelöst. Die Restbuchwerte zum Bilanzstichtag 31.12.2016 betragen

- Zuweisung Bund = 147.817,69 €
- Zuweisung Land = 166.595,94 €

5.2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentlichen Bereich

Die Pächterin hat zur Finanzierung der im Jahr 2003 beschafften neuen Thekenanlage eine Zuweisung geleistet. Die Anschaffungskosten betragen 7.669,62 €, der Anteil der Pächterin 3.834,81 €. Dieser wird über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren linear ertragswirksam aufgelöst.

Der in der Bilanz zum 31.12.2016 ausgewiesene Restbuchwert beträgt 0,00 €.

Am 02.03.2009 wurde von der neuen Pächterin ein Zuschuss für die Erweiterung der Thekenanlage in Höhe von 2.963,10 € angefordert dieser wird analog zur Thekenerweiterung bis zum 14.08.2018 aufgelöst. Zum 31.12.2016 beträgt der Wert 508,51 €.

5.2.1.3 Investitionsbeiträge

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.



5.2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.2.4 Sonstige Sonderposten

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.3 Rückstellungen

Rückstellung für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 und 2016 jeweils mit einem Wert von 3.500,00 €.

Somit beträgt der Wert der Rückstellungen zum 31.12.2016: **7.000,00 €**. Dies entspricht den zu erwartenden Kosten für die Prüfung der Jahresabschlüsse 2015 und 2016.

5.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

5.4.1 Anleihen

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen

5.4.2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4.2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern

Diese wurden in Höhe der bestehenden Rückzahlungsverpflichtungen bilanziert. Sie betragen zum Bilanzstichtag **238.197,79 €**.

5.4.2.3 Verbindlichkeiten gegenüber sonstigen Kreditgebern

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4.3 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für die Liquiditätssicherung

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.



5.4.4 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

5.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen

Zum 31.12.2016 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie Investitionsbeiträgen.

5.4.6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum Bilanzstichtag im Hinblick auf bereits gelieferte Waren und erbrachte Leistungen, die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt wurden. Dementsprechend wurde die Summe der Aufwendungen eingesetzt, die der Ergebnisrechnung der am Bilanzstichtag endenden Rechnungsperiode zuzuordnen sind, jedoch erst im Folgejahr gezahlt wurden.

Im Einzelnen bestanden zum Bilanzstichtag folgende Verbindlichkeiten:

Gläubiger - Grund	Bilanzwert
Stadtwerke Hünfeld - Personalkostenerst. 2016	2.848,07 €
Stadtwerke Hünfeld - Kostenerstattung 2016	25.871,50 €
Stadtwerke Hünfeld - UST aus Pachtabrechnung 2016	2.048,57 €
Rolladen Bech - Motorwechsel	820,62 €
Medien Logistik Hessen - Portokosten	9,71 €
Planungsbüro Schott - Planungsl. Aufbereitungsanl.	7.766,06 €
Souad Weber - Doppelzahlung Umlage 2016	345,00 €
Stefan Eckart - Reparatur Dachentwässerung	211,53 €
Gesamt	39.921,06 €

5.4.7 Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben

Zum 31.12.2016 bestanden keine Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben.

5.4.8 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wurden für ausstehende Zahlungen an den Landkreis Fulda und die Stadt Hünfeld bilanziert.



Im Einzelnen bestanden zum Bilanzstichtag folgende Verbindlichkeiten:

Gläubiger - Grund	Bilanzwert
Stadt Hünfeld - Verwaltungskostenerstattung 2016	2.325,70 €
Stadt Hünfeld - Förderung Jugendhilfe 2016	95.640,92 €
Stadt Hünfeld - Amtliche Bekanntmachungen 2016	1.324,41 €
Stadt Hünfeld - Erstattung Pacht 2016	5.390,97 €
Landkreis Fulda - Erstattung Pacht 2016	5.390,99 €
Gesamt	110.072,99 €

5.4.9 Sonstige Verbindlichkeiten

Zum 31.12.2016 bestanden folgende sonstige Verbindlichkeiten.

Gläubiger - Grund	Bilanzwert
Finanzamt Fulda - UST 2011	7,64 €
Finanzamt Fulda - UST Nov. 2016	20.707,41 €
SEB Fa. Schabel - behindertengerechter Umbau	43,35 €
SEB Fa. AfW - Erneuerung Wasseraufbereitung	8.974,51 €
Gesamt	29.732,91 €

5.5 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Diese lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.



6. Sonstige Angaben zum Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld

6.1 Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Die Rechtsstellung des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld ergibt sich aus der Verbandssatzung vom 11.09.1980.

Zuständige Aufsichtsbehörde ist das Regierungspräsidium Kassel.

6.2 Organe und Vertretungsbefugnis

Die Verbandsversammlung ist das oberste Organ des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld. Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld hat gemäß § 5 der Verbandssatzung 10 Mitglieder.

Die Mitglieder der Verbandsversammlung zum Stichtag des Jahresabschlusses sind im Folgenden alphabetisch genannt:

Vorsitzender: Erhard Mörmel

Stellvertreter: Manuel Dux, Nicole Gardyan

Weitere Mitglieder:

Dücker, Hermann

Haber, Marco

Janzen, Ute

Quell, Berthold

Seiler, Susanne

Trott, Susanne

Wiegand, Manfred

Die Verbandsversammlung beschließt über die wichtigen Angelegenheiten des Zweckverbandes. Sie kann die Beschlussfassung über bestimmte Angelegenheiten oder bestimmte Arten von Angelegenheiten auf den Vorstand übertragen.

Die Verbandsversammlung überwacht die gesamte Verwaltung des Zweckverbandes durch den Vorstand.

Der Vorstand hat die Verbandsversammlung über die wichtigen Angelegenheiten laufend zu unterrichten. Er besorgt nach den Beschlüssen der Verbandsversammlung im Rahmen der bereitgestellten Mittel die laufende Verwaltung des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld. Der Vorstand besteht aus dem hauptamtlichen



Bürgermeister, der/dem ehrenamtlichen Ersten Stadträtin/-rat sowie dem Landrat und der/dem Ersten Kreisbeigeordneten des Landkreises Fulda.

Die Mitglieder des Vorstandes zum 31.12.2016 waren:

Bürgermeister Stefan Schwenk

Erster Stadtrat Theo Flügel

Landrat Bernd Woide

Erster Kreisbeigeordneter Frederik Schmitt

6.3 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Stichtag des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 waren beim Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld keine eigenen Mitarbeiter/innen beschäftigt.

6.4 Steuerliche Verhältnisse

Der Zweckverband ist steuerrechtlich eine juristische Person des öffentlichen Rechts und daher grundsätzlich als solche nicht steuerpflichtig.

Jedoch wird dieser Grundsatz dort durchbrochen, wo juristische Personen des öffentlichen Rechts gewerbliche Aufgaben wahrnehmen (§ 4 Abs. 2 Körperschaftssteuergesetz - KStG). Dies ist beim Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld hinsichtlich der Verpachtung des Hallenbades der Fall. In diesem Bereich besteht Umsatzsteuer- und Körperschaftsteuerpflicht. Er ist zur jährlichen Abgabe der Gewinn/Verlustermittlung und der entsprechenden Steuererklärungen verpflichtet.

6.5 Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse bestehen nicht.

6.6 Verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen

Verbundene Unternehmen bestehen nicht.

6.7 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige Sachverhalte, aus denen sich nicht unerhebliche finanzielle Verpflichtungen ergeben können, liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

6.8 Anhängige Rechtsstreitigkeiten

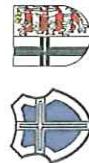
Zum Bilanzstichtag liegen aktuell keine Rechtsstreitigkeiten vor.

7. Übersichten



Übersicht
über den Stand des Anlagevermögens (Anlagenpiegel) zum 31.12.2016
Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten										Buchwert	
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
	Gesamte AK/HK am Beginn des Haushaltsjahres	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Gesamte AK/HK am Ende des Haushaltsjahres	Kumulierte Abschreibungen am Beginn des Haushaltsjahres	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Kumulierte Abschreibungen am Ende des Haushaltsjahres	am 31.12. des Haushaltsjahres	am 31.12. des Vorjahres
1. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1.1 Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
1.2 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.730,00 €	- €	- €	- €	4.730,00 €	-1.152,28 €	- €	-473,00 €	- €	1.625,28 €	3.104,72 €	3.577,72 €
Summe 1.	4.730,00 €	- €	- €	- €	4.730,00 €	1.152,28 €	- €	-473,00 €	- €	1.625,28 €	3.104,72 €	3.577,72 €
2. Sachanlagevermögen												
2.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	439.398,29 €	- €	- €	- €	439.398,29 €	- €	- €	- €	- €	- €	439.398,29 €	439.398,29 €
2.2 Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	2.529.544,43 €	- €	- €	- €	2.529.544,43 €	-541.784,30 €	- €	-42.292,77 €	- €	584.077,07 €	1.945.467,36 €	1.987.760,13 €
2.3 Sachanlagen im Gemeingebrauch, Infrastrukturvermögen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
2.4 Anlagen und Maschinen zur Lösungsausrüstung	372.125,62 €	- €	- €	309.330,35 €	681.455,97 €	-322.808,87 €	- €	-27.643,91 €	- €	350.152,78 €	331.303,19 €	49.616,75 €
2.5 Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.902,00 €	- €	- €	- €	129.902,00 €	-64.535,11 €	- €	-5.881,10 €	0,00 €	70.416,21 €	59.486,39 €	65.367,49 €
2.6 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.120,81 €	307.209,54 €	- €	309.330,35 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	2.120,81 €
Summe 2.	3.472.091,75 €	307.209,54 €	- €	0,00 €	3.780.301,29 €	928.828,28 €	- €	-75.817,78 €	- €	1.004.646,06 €	2.775.655,23 €	2.544.263,47 €
3. Finanzanlagevermögen												
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3.3 Beteiligungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
3.6 Sonstige Finanzanlagen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Summe 3.	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Gesamtsumme (1. bis 3.)	3.477.821,75 €	307.209,54 €	- €	- €	3.785.031,29 €	929.980,56 €	- €	-76.290,78 €	- €	1.006.271,34 €	2.778.759,95 €	2.547.641,19 €



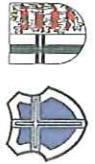
Übersicht über den Stand der Forderungen zum 31.12.2016
-1000 EUR-

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren
1	2	3	4	5	6
1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	0	0			
2. Forderungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	8	0	0	0	0
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	9	9	0	0
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	1	0	0	0	0
5. Sonstige Vermögensgegenstände	0	13	13	0	0
Summe	13	22	22	0	0



Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten zum 31.12.2016
-1000 EUR-

Art	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016	davon mit einer Restlaufzeit von		
			bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahren
1	2	3	4	5	6
1. Verbindlichkeiten aus Anleihen					
2. Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen					
2.1 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	269	238	30	121	87
2.2 Verbindlichkeiten gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0	0	0	0	0
2.3 Sonstige Verbindlichkeiten aus Krediten	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften					
4. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen, Transferleistungen und Investitionszuweisungen und -zuschüsse sowie Investitionsbeiträge	4	0	0	0	0
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21	40	40	0	0
6. Verbindlichkeiten aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	0	0	0	0	0
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, und Sondervermögen	98	110	110	0	0
8. Sonstige Verbindlichkeiten	0	29	29	0	0
Summe	392	417	209	121	87

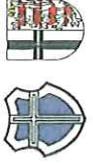


7.4 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Rücklagen und Rückstellungen

Anlage 7.1.6

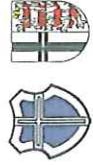
Übersicht über den Stand der Rücklagen und Rückstellungen zum 31.12.2016 -1000 EUR-

Art	1	2	3	4	5	6
	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres 2016	Zuführung im Haushaltsjahr	Aufhebung im Haushaltsjahr	Inanspruchnahme im Haushaltsjahr	Stand zum Ende des Haushaltsjahres 2016	
1. Rücklagen und Sonderrücklagen						
1.1 Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
1.2 Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0	0	0
1.3 Zw eckgebundene Rücklagen	0	0	0	0	0	0
1.4 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.4.1 Stiftungskapital	0	0	0	0	0	0
1.4.2 Sonstige Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
.....						
Summe der Rücklagen	0	0	0	0	0	0
2. Rückstellungen						
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen auf Grund von Beamtenrechtlichen oder vertraglichen Ansprüchen (davon durch Mittel der Versorgungsrücklage nach HVersRückIG gedeckt)	0	0	0	0	0	0
2.1 Rückstellungen aus Beihilfeverpflichtungen gegenüber Versorgungsempfängern, Beamten und Arbeitnehmern	0	0	0	0	0	0
2.2 Rückstellungen aus Bezüge- und Entgeltzahlungen für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit und ähnlichen Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
2.3 Rückstellungen für im Haushaltsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Haushaltsjahr nachgeholt werden	0	0	0	0	0	0
2.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Abfalldeponien	0	0	0	0	0	0
2.5 Rückstellungen für die Einebnung oder Abräumung von Grabstellen	0	0	0	0	0	0
2.5.1 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0	0	0	0	0	0
2.6 Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichs und von Schuldverhältnissen	0	0	0	0	0	0
2.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0	0	0	0	0	0
2.8 Sonstige Rückstellungen	7	4	4	4	0	7
.....						
Summe der Rückstellungen	7	4	4	4	0	7



7.5 Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen

Entfällt, da keine Haushaltsermächtigungen übertragen wurden



Hünfeld, den 29.03.2017



Stefan Schwenk

Verbandsvorsitzender



Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld
Rechenschaftsbericht
mit Erläuterungen zur Ergebnis- und Finanzrechnung 2016

- **Erläuterungen zur Ergebnisrechnung**

Das Jahr 2016 schließt mit einem ausgeglichenen Ergebnis von 0,00 € ab.

Nach Verpachtung des Hallenbadbetriebes an die Stadtwerke Hünfeld GmbH gemäß Vertrag vom 02.09.2003 ist bezogen auf das Hallenbadgebäude an die Stelle der Verbandsumlage die Pachtzahlung getreten. Nachdem die Mitglieder zunächst Vorschüsse auf Pachten zahlen, ist eine endgültige Abrechnung nach Vorlage der Jahresrechnung vorgesehen.

In den Teilergebnisrechnungen, die einen Überblick über die Ergebnisse der einzelnen Teilprodukte liefern, ist eine weitergehende Darstellung der Erträge und Aufwendungen auf der Ebene der einzelnen in 2016 bebuchten Sachkonten enthalten, die in der Gesamtergebnisrechnung nur in Kontengruppen zusammengefasst sind.

- **Erläuterungen zur Finanzrechnung**

In der Finanzrechnung sind alle realisierten Ein- und Auszahlungen des Jahres 2016 abgebildet (= Kapitalflussrechnung).

In der Finanzrechnung werden die einzelnen, tatsächlich realisierten Ein- und Auszahlungen analog des Aufbaus in der Ergebnisrechnung dargestellt.

Im Bereich der Summe Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit sind gegenüber dem Ansatz Mehreinzahlungen in Höhe von 73.281,16 € realisiert worden. Diese resultieren aus Mehreinzahlungen für die Verpachtung des Hallenbadbetriebes in Höhe von 13.323,49 €, sowie aus Umsatzsteuererstattungen durch die Finanzbehörde in Höhe von 59.915,08 € für das Jahr 2016 und Vorjahre.

Die Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit fällt gegenüber dem fortgeschriebenen Ansatz um 760,39 € niedriger aus.



Im Bereich der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ergeben sich Mehrauszahlungen in Höhe von 20.559,59 €. Dies ergibt sich aus der Baumaßnahme Wasseraufbereitungsanlage, die im Wesentlichen im Jahr 2016 zur Ausführung gekommen ist.

Zusammengefasst schließt das Jahr 2016 mit einem Finanzmittelbedarf von 214.781,99 € ab. Gegenüber dem Haushaltsansatz mit einem Finanzmittelbedarf von 268.325,19 € ergibt sich eine Abweichung von 53.543,20 €.

Zum Jahresende 2016 verbleibt dem Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld ein Finanzmittelbestand von 440.949,50 € (davon 440.894,24 € Bestand Girokonto und 55,26 € Bestand Konto Aktivsparen).

Die Finanzrechnung dient im Wesentlichen zur Erfassung bzw. Prognose der Liquidität. Der zum Jahresende ausgewiesene Finanzmittelbestand darf insofern nicht als „Finanzreserve“ ähnlich des früheren kameralen Rücklagenstandes verstanden werden, sondern weist lediglich den Bestand der zum Jahresende aktuell verfügbaren Zahlungsmittel aus, aus denen beispielsweise noch die bestehenden offenen Verbindlichkeiten geleistet werden müssen.

- **Gesamtsituation und weitere Entwicklung des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld:**

Die Verträge des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld sind langfristig ausgelegt, von daher sind aktuell keine Risiken absehbar.

Nach dem Jahresabschluss 2016 ist davon auszugehen, dass der Zweckverband Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld auch in den nachfolgenden Haushaltsjahren die Vorhaltung des Hallenbadgrundstückes und -gebäudes sowie die Finanzierung des Jugend- und Familienzentrums als wesentlicher Teil seiner satzungsgemäßen Aufgaben ermöglichen kann. Es wird davon ausgegangen, dass auch in Zukunft ausgeglichene Jahresergebnisse vorgelegt werden können.



Vollständigkeitserklärung

des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld

Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht für das Haushaltsjahr 2016

Jahresabschluss zum 31.12.2016

Herr Bürgermeister Stefan Schwenk
gibt persönlich folgende Erklärung ab:

Aufklärungen und Nachweise

1. Der Revision habe ich die von ihr gemäß gesetzlichen Vorschriften verlangten und darüber hinaus für eine sorgfältige Prüfung notwendigen Nachweise und Informationen vollständig und nach bestem Wissen und Gewissen zur Verfügung gestellt:

2. Folgende Personen habe ich angewiesen, der Revision alle Auskünfte, Nachweise und Informationen richtig und vollständig zu geben:
 - Herr Schubert

 - Herr Brons

 - -

Buchführung, Inventar, Zahlungsabwicklung

3. Es sind alle Bücher, Belege und sonstige Unterlagen zur Verfügung gestellt worden. Zu den Unterlagen gehören neben den Büchern der Finanzbuchhaltung insbesondere Verträge und Schriften von besonderer Bedeutung, Arbeits- und Dienstanweisungen sowie Organisationspläne, die zum Verständnis der Buchführung erforderlich sind.

4. In den Unterlagen der Finanzbuchhaltung sind alle Geschäftsvorfälle, die für das Haushaltsjahr buchungspflichtig waren, erfasst und belegt. Zu den Belegen gehören alle für die richtige und vollständige Ermittlung der Ansprüche und Verpflichtungen zu Grunde zu legenden Nachweise (begründende Unterlagen).

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

5. Die nach der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik erforderliche Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer DV-gestützter Buchführungssysteme wurde sichergestellt.
6. Bei der Inventur sind die Grundsätze ordnungsgemäßer Inventur beachtet und alle im wirtschaftlichen Eigentum stehenden Vermögensgegenstände und die Schulden erfasst worden.
7. Die ggf. in der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik vorhandenen erforderlichen Regelungen zu Sicherheitsstandards und interner Aufsicht wurden erlassen und sind in aktueller Fassung vorgelegt worden. Die Aufsicht über die Finanzbuchhaltung wurde
- von mir wahrgenommen
- auf **Herrn** Stefan Schubert übertragen und wahrgenommen
8. Der Jahresabschluss beinhaltet alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen, Rückstellungen, Wagnisse und Abgrenzungen sämtlicher Aufwendungen und Erträge und sämtliche Aus- und Einzahlungen. Der Anhang enthält alle erforderlichen Angaben.
9. Im Rechenschaftsbericht sind alle Vorgänge von besonderer Bedeutung erläutert worden, insbesondere sind alle Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung, wie sie von mir und dem **Verbandsvorstand** eingeschätzt werden, dargestellt.
10. Zu berücksichtigende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- bestehen nicht
- sind im Jahresabschluss enthalten
- sind im Anhang/ Rechenschaftsbericht dargelegt.
11. Umstände, die der Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage entgegenstehen
- bestehen nicht
- sind gesondert erläutert

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

12. Im Beteiligungsbericht, der bezogen auf den Abschlussstichtag fortgeschrieben und dem Jahresabschluss beigelegt ist, ist die wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung **des Zweckverbandes Hallenbad und Jugendzentrum Hünfeld**, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabschlusses angehören, vollständig erläutert. Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bestanden am Stichtag

nicht

nur in Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

13. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Verlustübernahmeverträgen und sonstigen Sicherheiten bestanden am Stichtag

nicht

nur in der Höhe, in der sie im Jahresabschluss berücksichtigt sind

Im Verbindlichkeitspiegel sind alle Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten nachrichtlich ausgewiesen.

14. Rückgabeverpflichtungen für in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenstände sowie Rücknahmeverpflichtungen für nicht in der Bilanz ausgewiesene Vermögensgegenstände bestanden am Stichtag

nicht

und sind unter Ziffer aufgeführt

15. Derivate Finanzinstrumente (z.B. fremdwährungs-, zins-, wertpapier- und indexbezogene Optionsgeschäfte und Terminkontrakte, Zins- und Währungsswaps, Forward Rate Agreements und Forward Forward Deposits) bestanden am Stichtag

nicht

und sind in den Büchern vollständig erfasst sowie der Rechnungsprüfung dargelegt worden

und sind unter Ziffer aufgeführt

**Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses**

16. Verträge, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune von Bedeutung sind oder werden können (z.B. wegen ihres Gegenstandes, ihrer Laufzeit, möglicher Verpflichtungen oder aus anderen Gründen), bestanden am Abschlussstichtag
- nicht
- und sind unter Ziffer bzw. in der Anlage vollständig aufgeführt
17. Die finanziellen Verpflichtungen aus diesen Verträgen sowie sonstige, wesentliche finanzielle Verpflichtungen sind – soweit sie nicht in der Bilanz erscheinen -
- im Anhang angegeben
- unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
18. Rechtsstreitigkeiten und sonstige Auseinandersetzungen, die für die Beurteilung der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage von Bedeutung sind,
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind im Anhang angegeben
- sind unter Ziffer bzw. in der Anlage aufgeführt
19. Störungen oder wesentliche Mängel des rechnungsbezogenen Internen Kontrollsystems
- lagen am Stichtag und liegen auch zurzeit nicht vor
- sind vollständig mitgeteilt worden

Vollständigkeitserklärung gegenüber der Revision des Landkreises Fulda
zur Prüfung des Jahresabschlusses

20. Alle bekannten Täuschungen und Vermögensschädigungen sind mitgeteilt worden.

21. Die im Rechenschaftsbericht gemachten Angaben gemäß der Regelungen der Gemeindehaushaltsverordnung - Doppik sind nach meinem Kenntnisstand vollständig und zutreffend.

Hünfeld, 29.03.2017

Ort, Datum



Unterschrift Vorstandsvorsteher

